

1. Wenn Sie Italien mit drei Wörtern beschreiben müssten – welche wären das?

„Sonne, Geschichte, Genuss“

2. Was ist der häufigste Fehler im Italienischunterricht?

„Wenn die Schüler ihr Alter angeben möchten, machen sie oft Fehler, weil sie das deutsche und englische Modell nachahmen möchten, also z.B. ‚Ich bin 15 Jahre alt./I’m 16 years old.‘ In den romanischen Sprachen, also auch im Italienischen, konstruiert man das aber mit ‚haben‘, also ‚Ho 15 anni.‘ (Ich habe 15 Jahre.)“

3. Was ist das Klischee über Italien, das gar nicht stimmt?

„Dass viele Italiener Mafiosi sind.“

4. Wie würden Sie einen Schüler überzeugen, der sagt: Italienisch brauche ich nie!

„Ich würde sagen: Das mag stimmen. Aber ich würde ihm auch sagen, dass Italien das Urlaubsland Nummer 1 der Deutschen ist und dass man Land und Leute am besten über die Sprache kennen lernen kann. So zeigen die Italiener eine unglaubliche Gastfreundschaft und Herzlichkeit, wenn sie sehen, dass sich jemand für ihre Sprache und Kultur interessiert. Außerdem besuchen viele Erwachsene Volkshochschulkurse, um Italienisch zu lernen, und gäben viel, wenn sie Italienisch damals in der Schule hätten lernen können. Die Platen-Schüler haben einen großen Vorteil, den sie meist gar nicht erkennen oder schätzen: In ganz Mittelfranken gibt es nur zehn Gymnasien, an denen man Italienisch als dritte Fremdsprache lernen kann, und nur etwa 35 in ganz Bayern. Das Platen ist eines davon und kann stolz darauf sein.“

5. Welche berühmten italienischen Wörter oder Redewendungen sollte jeder kennen?

„Z.B. ‚Non lo so.‘ Ich weiß es nicht. Oder ‚Permesso?‘, wenn man an engen Stellen vorbeilaufen möchte und jemand anderes Platz machen sollte.“

6. Was macht Ihnen persönlich am Unterrichten von Italienisch am meisten Spaß?

„Die Alltagssituationen mit den Schülern nachspielen, z.B. auf dem Markt, am Bahnhof, im Supermarkt, im Hotel – und das Singen italienischer Lieder.“

7. Was macht Italienisch im Vergleich zu anderen Fremdsprachen besonders?

„Italienisch ist eine sehr schön klingende Sprache, meiner Meinung nach die schönste der Welt. Warum? Weil sie so viele Vokale hat. Es gibt nur sechs Wörter (per, non, con, in, un, il), die auf einen Konsonanten enden. Zweitens: Weil man Italienisch bis auf ganz wenige Ausnahmen so spricht, wie man es schreibt. Die Aussprache ist also sehr einfach – und die Wörter gehen sofort ins Ohr.“

8. Gibt es spannende Projekte, Ausflüge oder Austauschprogramme im Italienischunterricht?

„Den Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Trento (Norditalien).“